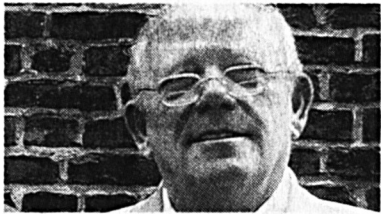


Trauer um „eine große Persönlichkeit“

→ **INTERVIEW** mit Vadym Fridmann, Vorsitzender des Jüdischen Kulturvereins Schalom, zum Tod von Paul Spiegel



„Paul Spiegel war ein Vorbild“: **Vadym Fridmann.**

RP-ARCHIVFOTO; BLAZY

RATINGEN Der Ingenieur Vadym Fridman (70) ist seit 2002 Vorsitzender des jüdischen Kulturvereins „Schalom“ in Ratingen. Über den Tod des Präsidenten des Zentralra-

tes der Juden in Deutschland, Paul Spiegel, sprach Fridman mit RP-Mitarbeiter Bastian Fleermann.

Was bedeutet der Tod von Paul Spiegel für Sie?

Fridmann Wir bedauern diesen Verlust sehr, gerade weil der Ratinger Kulturverein eine Art Filialgemeinde der Düsseldorfer Gemeinde darstellt und Spiegel dort überaus engagiert gewesen ist. Wir haben eine große Nähe zur Gemeinde in Düsseldorf und den dortigen Vorstandsmitgliedern. Wir trauern um eine große Persönlichkeit des deut-

schen Judentums, aber auch um einen Vertreter der Nachbargemeinde.

Haben Sie ihn persönlich gekannt?

Fridmann Ja. Er wurde mir durch den ehemaligen Bürgermeister Wolfgang Diedrich vorgestellt. Er hatte damals eine Lesung im Medienzentrum. Seitdem habe ich ihn oft in der Düsseldorfer Synagoge gesehen. Wir haben oft miteinander gesprochen.

Welche Bedeutung hatte Paul Spiegel für Ihre Vereinsarbeit?

Fridmann Er war für die Integration von uns russischstämmigen Juden äußerst wichtig. Er hatte immer ein offenes Ohr für unsere Belange und Probleme. Ich habe ihm die Arbeit des Ratinger Kulturvereins vorgestellt, wobei er Begeisterung über unseren Ansatz gezeigt hat, Brücken zu bauen zwischen Religionen und mit allen Menschen in einen Dialog einzutreten.

Wir versuchen immer noch, in seinem Geist unsere Arbeit für Toleranz und Verständnis fortzuführen. So hat er es auch in seinen Büchern gefordert.

Wie wird Ihnen der Präsident des Zentralrates in Erinnerung bleiben?

Fridmann Als ein Mann in meiner Generation, der noch in der Zeit des Weltkrieges große Opfer bringen musste – wie viele von uns. Er war ein frommer Jude, ein koscherer und ehrlicher Mann, der für uns alle ein Vorbild war.

Paul Spiegel hat die jüdischen Interessen in Deutschland würdig vertreten. Dabei hat er sich immer eine menschliche und humorvolle Seite erhalten. Und genau so wird er auch immer in unserer Erinnerung bleiben.